



Weihnachten 2020 für Zuhause

Liebe Kinder!
Liebe Familien!

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür, morgen dürfen wir den Geburtstag von Jesus Christus feiern. In diesem Jahr ist leider vieles anders, aber wir möchten Euch und Ihnen einen Gottesdienst für Zuhause mitgeben, denn gerade das Weihnachtsfest ist etwas ganz Besonderes! In diesem Jahr dürfen wir alle dieses Ereignis auf andere, vielleicht besondere Art und Weise feiern. Denn egal, was unser Leben einschränkt, über Jesu Geburt dürfen wir uns trotz allem riesig freuen!

Wir wünschen Euch und Ihnen von Herzen gesegnete Feiertage und einen guten Rutsch in ein neues und gesundes Jahr 2021!

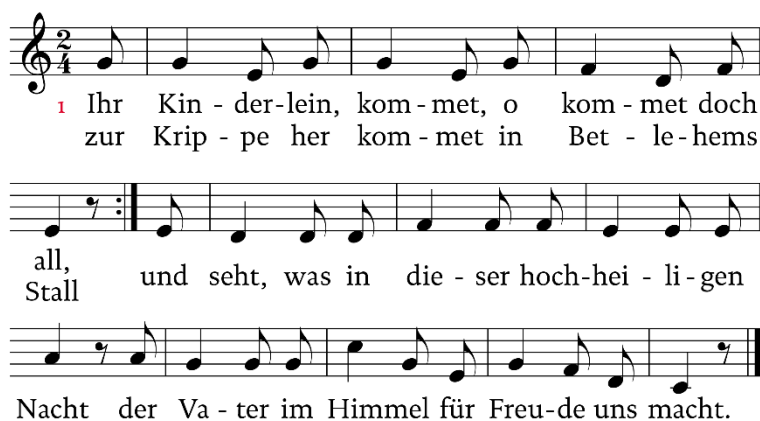


Nehmt Euch/nehmen Sie sich als Familie eine halbe Stunde Zeit, um miteinander zu singen und zu beten.

Material: Kerze, Feuerzeug, Krippenfiguren (Maria, Josef, Jesuskind, Engel, Hirten, Esel, Schafe und evtl. Stall)

Schön ist es, wenn zu Beginn eine **Kerze** entzündet wird, als Zeichen, dass Jesus in Eurer/Ihrer Mitte ist und heute in unsere Welt geboren wurde.

Lied: Ihr Kinderlein, kommet (GL 248)



1 Ihr Kin - der-lein, kom - met, o kom - met doch
zur Krip - pe her kom - met in Bet - le - hems
all,
Stall und seht, was in die - ser hoch-hei - li - gen
Nacht der Va - ter im Himmel für Freu-de uns macht.

2 Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh, / Maria und Josef betrachten es froh. / Die redlichen Hirten knien betend davor, / hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

T: Christoph von Schmid '1798' 1811, M: Johann Abraham Peter Schulz 1794

Kreuzzeichen: Wir beginnen unseren Gottesdienst immer mit dem **Kreuzzeichen**.
Denn wir feiern hier heute miteinander. Wir feiern die Nacht, in der Jesus geboren wurde und denken an ihn.
Wir feiern: *Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.*
Amen.

Gebet: Guter Gott,
in deinem Sohn Jesus Christus bist du als kleines Kind zu uns auf die Erde gekommen. Jesus wurde in einem Stall geboren, aber er ist uns Licht, Leben und Liebe geworden.
Heute dürfen wir an diesen Geburtstag denken und spüren, dass Gott in Jesus immer bei uns ist. Amen.

Weihnachtsevangelium: (Mit Krippenfiguren nachspielen)

Und wie Jesus damals in unsere Welt gekommen ist, das wollen wir jetzt mit den Krippenfiguren nachspielen.

Maria aufstellen

Das ist Maria, sie lebt in Nazareth. Sie ist eine junge Frau und lebt im Haus ihrer Eltern. Sie tut, was zu tun ist. Heute werkelt sie in der Küche. Sie hat Wasser geholt am Brunnen und schüttet es in einen großen Kochtopf.

„Maria!“ Jemand hat ihren Namen gerufen. Sie dreht sich um und erschrickt. Da steht jemand.

Engel zu Maria stellen

„Keine Angst, Maria!“, sagt der Fremde. „Gott hat mich zu dir geschickt. Denn er hat etwas Besonderes mit dir vor. Er hat dich ausgesucht, dass du seinen Sohn zur Welt bringst. Er soll Jesus heißen. Er ist der Retter für alle Menschen.“

„Aber“, stottert Maria, „aber das geht doch nicht. Ich bin noch viel zu jung und nicht verheiratet. Ich kann kein Kind bekommen.“

„Dein Kind wird Gottes Kind sein“, antwortet ihr der Engel ruhig.

„Und weißt du, Elisabeth, deine Verwandte, die bekommt auch ein Kind.“

„Elisabeth?“, fragt Maria überrascht.

„Ja, die Frau von Zacharias.“, sagt der Engel.

„Die ist doch zu alt zum Kinderkriegen...“, bricht es aus Maria heraus.

„Da siehst du“, sagt der Engel, „dass für Gott nichts unmöglich ist.“

Maria steht ganz ruhig da. „Dann soll es so sein“, sagt sie. „Dann soll das geschehen, was Gott tun möchte.“

Engel wegnehmen

Einige Monate sind inzwischen vergangen. Maria arbeitet wieder im Haus. Da kommt Josef, ihr Verlobter, zur Tür herein.

Josef zu Maria stellen

„Maria!“, ruft er. „Wir müssen nach Bethlehem. Der Kaiser Augustus hat das befohlen. Der Befehl geht an alle. Alle Frauen und Männer sollen in ihren Geburtsort gehen, dorthin, woher sie stammen. Und dort müssen sie sich in Listen eintragen. Der Kaiser will wissen, von wem er alles Steuern verlangen kann.“

„O nein“, stöhnt Maria. „Muss das sein? Und warum muss ich mit?“

„Aber Maria“, sagt Josef, „ich kann dich doch nicht alleine hierlassen. Du bist schwanger. Bald kommt das Kind. Ich muss doch auf dich aufpassen. Du musst bei mir sein.“

Maria streicht sich über ihren dicken Bauch und nickt: „Gut, wenn es so sein muss.“

Maria und Josef vorwärtsbewegen (evtl. Esel dazu)

Der Weg nach Bethlehem ist weit. Josef ist mit Maria lange unterwegs. Ein Esel trägt ihr Gepäck. Maria und Josef gehen zu Fuß.

Von einem Hügel aus zeigt Josef auf eine kleine Stadt. „Das ist Bethlehem. Wir sind schon bald da.“ Maria atmet auf. Das ist gut.

Als sie die ersten Häuser erreichen, fragt Josef nach einer Herberge. Sie brauchen ein Dach über dem Kopf. Aber die Herberge ist voll.

„So viele Leute sind gekommen“, sagt der Wirt und zuckt mit den Schultern. „Alle sind hier, weil der Kaiser das befohlen hat, und alle suchen einen Platz zum Übernachten.“

„Aber sieh' doch“, sagt Josef und zeigt auf Maria. „Meine Frau ist schwanger. Wir können doch nicht auf der Straße schlafen.“

„Dann geht dort hinten in den Schuppen“, antwortet der Wirt. „Dort bei den Tieren ist es wenigstens warm.“

Krippe zu Josef und Maria stellen

Und so rollen Maria und Josef ihre Matten neben einer Futterkrippe aus.

Ausgerechnet in dieser Nacht ist die Zeit für Maria da. Sie bekommt ihr Kind. Und sie wickeln es in ein Windeltuch, das sie mitgenommen haben. Nachdem der Kleine getrunken hat, legt ihn Josef in die Krippe. „Besser als gar nichts“, denkt er und lächelt.

Jesus in die Krippe legen

„Er heißt Jesus“, sagt Maria. „Jesus, so hat es mir der Engel gesagt.“

Hirten und Schafe etwas abseits aufstellen

Draußen auf den Feldern vor der Stadt sind Hirten. Sie hüten dort draußen ihre Schafe. Einer muss immer Wache halten, damit den Tieren nichts passiert.

Plötzlich wird es hell wie am Tag. „Was ist das?“, ruft einer laut. „Wer ist da?“

Engel zu den Hirten stellen

Alle Hirten sind aufgeschreckt und starren den Fremden an.

„Habt keine Angst“, antwortet der Engel ruhig. „Ich habe eine gute Nachricht für euch und für alle Menschen.“

Die Hirten sperren Mund und Augen auf.

„Für euch ist heute der Retter geboren, der Christus, der Herr. Und zwar in Bethlehem.“

Noch immer sagt keiner von den Hirten ein Wort.

„Sucht nach dem Kind. Ihr könnt es einfach erkennen: Es liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe.“

„Windeln ist ja normal“, flüstert einer der Hirten. „Aber Krippe?“

Mit einem Mal braust es durch die Luft.

Eventuell weitere Engel dazustellen

Der Himmel öffnet sich und ein ganzer Chor von Engeln singt: „Ehre sei Gott in der Höhe. Und auf der Welt soll Friede sein.“

Engel wegnehmen

Die Engel sind längst nicht mehr da, als die Hirten ihre Sprache wiederfinden.

„Auf, nichts wie los.“

„Kommt, wir müssen nach Bethlehem. Wir müssen das Kind finden. Den Retter! Den Christus!“

„Aber wo finden wir ihn?“, fragt ein anderer.

Die Hirten ziehen los und suchen.

Hirten wandern lassen

Mitten in der Nacht fragen sie an allen Häusern. Die Leute ärgern sich, weil sie geweckt werden. Aber bald darauf haben die Hirten die junge Familie entdeckt. Und es ist alles so, wie der Engel es gesagt hat: Das kleine Kind liegt in einer Krippe. Die Eltern haben es warm eingewickelt. „Das ist also unser Retter, unser König“, murmelt einer der Hirten. „Windeln ist ja normal, aber Krippe?“

Der Besuch dauert nicht lange. Maria hat ein Kind geboren. Sie ist müde. Deshalb gehen die Hirten bald wieder.

Aber sie gehen nicht gleich auf die Weide zurück. Denn sie müssen es allen sagen. Alle müssen von diesem Kind erfahren. „Der Retter ist da“, rufen sie. „Gott hat etwas Großes getan!“

Lied: Engel auf den Feldern singen (GL 250)

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of five systems of music. The first system is a vocal line with lyrics: "1 En - gel auf den Fel - dern sin - gen, und im Wi - der - hall er - klin - gen". The second system continues the vocal line with lyrics: "stim - men an ein himm - lisch Lied, auch die Ber - ge jauch - zend mit." The third system is a piano accompaniment with lyrics: "Kv „Glo - ri - a, Glo - ri - a, „Glo". The fourth system continues the piano accompaniment with lyrics: "Glo - ri - a, Glo - ri - a ri - a in ex - cel - sis". The fifth system is a vocal line with lyrics: "1 De - o, 2 De - o." and includes first and second endings.

2 Sagt mir, Hirten, wem die Freude, / wem das Lied der Engel gilt.
/ Kommt ein König, dass die Weite / so von Jubel ist erfüllt? Kv

4 Hirten, nun verlasst die Herden, / stimmt ins Lob der Engel ein,
/ dass die Lüfte tönend werden / von dem Klange der Schalmeln.
Kv

T: „Les anges dans nos campagnes“, Frankreich 18. Jh., Ü: Maria Luise Thurmair 1954,
M: Frankreich 18. Jh., S: Theophil Rothenberg 1983

Fürbitten: Wir dürfen Gott danken und ihn bitten:

Guter Gott, schenke uns die Fähigkeit, über das Wunder in der Krippe zu staunen.

Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Guter Gott, gib uns den Mut, die Fantasie und die Entschlossenheit füreinander da zu sein und anderen schöne Weihnachten zu bereiten.

Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Guter Gott, bleibe bei uns mit dem Licht der Heiligen Nacht, wenn dunkle Tage kommen.

Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Vater unser: Vater unser im Himmel,
 geheiligt werde dein Name.
 Dein Reich komme.
 Dein Wille geschehe,
 wie im Himmel so auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich und die Kraft
 und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
 Amen.

Segen und Kreuzzeichen:

Alle stehen im Kreis.
 Gott der Herr schaue mit freundlichen Augen auf uns.
Ringsum einander anlächeln.
 Er nehme uns an der Hand und führe uns auf guten Wegen.
Einander an den Händen fassen.
 Er stärke uns den Rücken und gebe uns Kraft für jeden Tag.
Einander Hände auf die Schultern legen.
 So gehen wir. Und unser Gott geht mit, der uns segnet:
 Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Stille Nacht (GL 249)

1-3 Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!

1 Al - les schläft, ein - sam wacht nur das trau - te hoch -
 2 Hir - ten erst kund - ge - macht, durch der En - gel
 3 Got - tes Sohn, o wie lacht Lieb aus dei - nem

1 hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im
 2 Hal - le - lu - ja tönt es laut von
 3 gött - li - chen Mund, da uns schlägt die

1 lo - cki - gen Haar, schlaf in himm - li - scher
 2 fern und nah: Christ, der Ret - ter, ist
 3 ret - ten - de Stund, Christ, in dei - ner Ge -

1 Ruh, — schlaf in himm - li - scher Ruh!
 2 da! — Christ, der Ret - ter ist da!
 3 burt, — Christ, in dei - ner Ge - burt!

T: Josef Franz Mohr [1816] 1838/Johann Hinrich Wichern 1844, M: Franz Xaver Gruber [1818] 1838/Johann Hinrich Wichern 1844